Das Fahrgastmagazin der NordWestBahn

UNTERWEGS

Sicher durch den Winter

Weichen für die Zukunft stellen
Ulrich Ehrhardt im Interview

Leckerbissen für unterwegs
Kleine Honigkuchen

Bremen REGIO S BAHN Niedersachsen

NordWestBahn
Wir sind transdev

Wir sind für Sie da

NordWestBahn GmbH
Franz-Lenz-Straße 5
49084 Osnabrück

NWB TicketService
im Hauptbahnhof Bremen
Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr

VWG-Infocenter am ZOB
am Bahnhof Oldenburg
Mo bis Fr 7 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr

BremerhavenBus-Kundencenter
vor dem Hauptbahnhof Bremerhaven
Mo bis Fr 7 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr

Allgemeine Fragen, z. B. zu Reservierungen, Hilfe für Mobilitätseingeschränkte
NordWestBahn-Service-Telefon:
01806 600161 (20 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)
www.regiosbahn.de

Fragen zu Tarif & Fahrplan
VBN-24h-Serviceauskunft:
0421 596059

Die „Fahrplaner"-App informiert Sie über Fahrpläne und Pünktlichkeit unserer Züge. In der App können HandyTickets des VBN- und des Niedersachsentarifs mit dem Mobilgerät gekauft werden.

Aktuelle Informationen zu Fahrzeitänderungen und Streckensperrungen finden Sie auf unserer Homepage: www.regiosbahn.de

www.facebook.de/nordwestbahn

www.twitter.com/nwb_RegioSBahn

Impressum

Herausgeber: NordWestBahn GmbH
Franz-Lenz-Straße 5 | 49084 Osnabrück
www.nordwestbahn.de, V.i.S.d.P. Ulrich Ehrhardt
Redaktion: Steffen Högemann, Karin C. Punghorst, Stephanie Nölke, Moritz Jacobsen, Sandra Joachim-Meyer
Design & Umsetzung: www.artventura.net
Druck: Günter Druck GmbH, Georgsmarienhütte
Auflage: 5500 Stück

Liebe Fahrgäste,

zurzeit bestimmt ein Thema die Öffentlichkeit: die Corona-Pandemie. Obwohl ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen vorhersehbar war, kann von Routine im Umgang mit dem Virus keine Rede sein. Zu groß ist die Ungewissheit, wie sich die Lage entwickelt und welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen mit einhergehenden Einschränkungen für uns alle ergriffen werden müssen.

Begriffe wie Solidarität, verantwortungsvolles Handeln und gegenseitige Rücksichtnahme werden mit Covid-19 zur geübten Praxis. Das ist nicht immer leicht, aber alternativlos. Nur gemeinsam können die Herausforderungen von Corona gestemmt werden. Auch wir als Eisenbahnverkehrsunternehmen leisten dazu unseren Beitrag und haben aufgrund sinkender Fahrgastzahlen mit erheblichen finanziellen Einbußen zu kämpfen. Dabei belegen Studien, dass Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln weniger Ansteckungsrisiken bergen als allgemein angenommen.

Steigen Sie in den Zug mit Mund-Nasen-Bedeckung und nutzen Sie die Erholungs- und Freizeitangebote in der Region – wir bringen Sie sicher und zuverlässig hin. Eine Auswahl an schönen Zielen finden Sie in unseren Ausflugstipps. Weiterhin berichten wir in unserer UNTERWEGS über die Veränderungen zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember und zeigen bei einem Blick hinter die Kulissen, wie ein Fahrplan entsteht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gute Fahrt.
Bleiben Sie zuversichtlich und gesund.

Ihre
Karin C. Punghorst und Steffen Högemann
Redaktionsteam der UNTERWEGS

Inhalt

Wir schicken Ihnen die neueste Ausgabe gerne per Post kostenlos zu. Senden Sie eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und Ihrer gewünschten Region an marketing@nordwestbahn.de.

Netz & News

S. 3 | Robert-Koch-Institut bestätigt: Bahnfahren in Zeiten von Corona ist sicher
S. 4 | NordWestBahn startet mit Erweiterung der Werkstatt in Bremerhaven-Wulsdorf / Fahrplanwechsel am 13. Dezember
S. 5 | Baumaßnahmen in der Region

Freizeit & Frischluft

S. 6 | Netzperlen für Sie entdeckt

Einblick & Durchblick

S. 8 | Interview mit NordWestBahn-Geschäftsführer Ulrich Ehrhardt
S. 10 | Minutiöse Abstimmung: Wie entsteht ein Fahrplan?
S. 11 | Piktogramme in neuem Design / Jetzt bewerben: Betriebsplaner*in bei der NordWestBahn

Service & Unterhaltung

S. 12 | Unser Hörbuch-Tipp / Rezept: Kleine Honigkuchen
S. 13 | Wettbewerb der Allianz pro Schiene / Online-Adventskalender 2020 der NordWestBahn

Raten & Rätseln

S. 14 | Zeitvertreib für kleine und große Fahrgäste

Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung

Robert-Koch-Institut bestätigt: Bahnfahren in Zeiten von Corona ist sicher

Nichts ist mehr, wie es war. Die Corona-Pandemie hat das Leben der Menschen weltweit verändert. In Deutschland hat es nach dem Lockdown im Frühjahr eine schrittweise Rückkehr ins öffentliche Leben gegeben. Seit Herbstbeginn steigen die Infektionszahlen wieder an. Im November folgte ein zweiter, teilweiser Lockdown, um die rasante Verbreitung des Virus wieder einzudämmen. Je nach Höhe der Infektionszahlen werden Bund, Länder, Städte, Kommunen und Landkreise weitere Regelungen treffen.

Wie sich die Situation im Winter entwickelt, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorhersehbar. Nach wie vor dienen die Einschränkungen dazu, die Infektionsketten von Covid-19 zu unterbrechen und zu versuchen, die Verbreitung des Virus so zu steuern, dass eine mögliche Überlastung unserer Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen verhindert werden kann.

Diverse Studien – sowohl deutsche als auch internationale – zeigen indes, dass der öffentliche Personenverkehr sicherer ist als viele Menschen denken. So hat beispielsweise das Robert-Koch-Institut (RKI) Infektionen nach ihren Umfeldern untersucht. Das Ergebnis: Busse und Bahnen sind keine Corona-Hotspots. Die Ansteckungszahlen fielen im ÖPNV nicht höher aus als in anderen Bereichen und geringer als beispielsweise in Freizeiteinrichtungen oder am Arbeitsplatz.

Wichtig ist die sogenannte AHA-Formel – das heißt: Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske (Mund-Nasen-Bedeckung) tragen. Außerdem empfehlen wir allen Fahrgästen die Nutzung der (kostenfreien) Corona-Warn-App. In den Zügen der NordWestBahn, wie in allen Zügen des Nah- und Fernverkehrs, gelten die Verordnungen zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Diese Pflicht gilt ebenso in Bahnhöfen, auf Bahnsteigen, an Haltestellen und in den Fahrzeugen beim Schienenersatzverkehr. Dabei ist der Schienenpersonennahverkehr ausdrücklich von der Pflicht des Mindestabstandes ausgenommen. Wer keine Mund-Nasen-Bedeckung trägt, muss mit einem Bußgeld von maximal 150 Euro rechnen. Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen je Bundesland unterscheidet sich die Höhe des Bußgeldes. Die NordWestBahn hat bei Verstößen gegen die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung die Landesverordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und das Personenbeförderungsgesetz zu beachten. Die Mitarbeiter*innen der NordWestBahn streben in so einer Situation immer die jeweils sinnvollste und sicherste Lösung an. Wenn notwendig, werden die Ordnungsbehörden hinzugezogen, die dann ein Bußgeldverfahren einleiten.

Darüber hinaus machen Schwerpunktkontrollen an Aktionstagen unter Beteiligung der Eisenbahnverkehrsunternehmen, der Aufgabenträger und der Landesregierungen öffentlichkeitswirksam auf die Einhaltung der Maskenpflicht aufmerksam.

Wichtig ist, dass Sie als unsere Fahrgäste gut und umfangreich darüber informiert sind, was beim Reisen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie zu beachten ist.

In den vergangenen Wochen und Monaten hat es immer wieder notwendige Anpassungen der gesetzlichen Vorgaben gegeben. Um Sie diesbezüglich immer auf dem Laufenden zu halten, aktualisieren wir stetig die Corona-Sonderseite auf unserer Internetseite unter www.nordwestbahn.de/corona

Weitere Infos zu den Studien

Hier geht es zur Corona-Warn-App

Laden im App Store

GET IT ON Google Play

Was geplant ist und wie Tesla die Bauarbeiten fast beeinflusst hätte

NordWestBahn startet mit Erweiterung der Werkstatt in Bremerhaven-Wulsdorf

Nachbar Hubert Arnke (links) holt sich bei Werkstattleiter Ralf Heers Informationen über den Anbau der Werkstatt.

Links steht die Werkstatt, rechts ist der Anbau schon als Grafik zu sehen.

Bevor die Erdarbeiten für den Anbau der Werkstatt der NordWestBahn gestartet sind, konnten sich die Anwohner über das Projekt informieren. Ab Dezember 2022 fahren mehr Züge rund um Bremen und so brauchen die Mechaniker mehr Platz, um die Züge zu warten und zu reparieren.

Werkstattleiter Ralf Heers präsentierte zusammen mit dem Architekten Ralf Kunert die genauen Planungen. Da vor 13 Jahren bei der Planung der Werkstatt schon an einen zukünftigen Anbau gedacht wurde, brauchte es jetzt nur eine Baugenehmigung für die Erweiterung. „Dennoch lag es uns am Herzen, mit den Anwohnern ins Gespräch zu kommen und über den Ablauf der bis Ende 2021 dauernden Arbeiten zu informieren“, sagte Heers, der darauf hinweist, dass es natürlich LKW-Verkehr zur Baustelle geben wird.

Auf der Ostseite des Werkstattgeländes an der Banhofstraße in Bremerhaven-Wulsdorf bekommt die Halle einen Anbau mit einem neuen Multifunktionsgleis, das neben der Graffitientfernung und dem Waschen der Züge bei Minustemperaturen auch für Wartungen und Reparaturen genutzt werden kann.

Auf die im Herbst gestarteten Bodenarbeiten, bei denen der Untergrund so vorbereitet wird, dass dort überhaupt eine Halle entstehen kann, folgen zeitig die Rohbauarbeiten, bei denen der Stahlbeton, die Grube und die Stützen für die Betonpfeiler an der Reihe sind. Im März 2021 soll dann der Rohbau der Halle stehen und im Dezember des Jahres das Innenleben fertig sein.

Dass die Planung und der Zeitplan stehen, ist auch Ralf Kunert zu danken, der mit seinem Architektenbüro „Die Planungspartner“ frühzeitig Stahlträger für den Anbau gesichert hat. „Es gibt kaum einen Hersteller für Stahlträger, der gerade nicht für die neue Fabrik von Tesla in Brandenburg baut. Das ist schon Wahnsinn. Wir sind aber froh, dass wir bei unseren Partnern ausreichend Material sichern konnten“, sagte Kunert.

Werkstatt-Nachbar Hubert Arnke wollte bei der Veranstaltung einmal nach dem Rechten sehen und konnte sich von Werkstattleiter Heers überzeugen lassen, dass die Einschränkungen während der Bauphase für die Nachbarn sehr gering sein werden. „Für uns persönlich gibt es eigentlich gar keine Beinträchtigungen und der Bau ergibt ja Sinn für die NordWestBahn und den Bahnverkehr, also ist das doch gut“, sagte Arnke, der weiter auf gute Nachbarschaft mit der NordWestBahn setzt.

Fahrplanwechsel am 13. Dezember

Nur geringfügige Änderungen im Fahrplan

Am 13. Dezember steht bei allen europäischen Eisenbahnverkehrsunternehmen der Fahrplanwechsel auf dem Programm. Betroffen ist damit auch das Regio-S-Bahn-Netz der NordWestBahn mit ihren vier Linien in Bremen und Niedersachsen: RS 1 zwischen Bremen-Farge und Verden, RS 2 zwischen Bremerhaven-Lehe und Twistringen, RS 3 zwischen Bremen und Bad Zwischenahn sowie RS 4 zwischen Bremen und Nordenham.

Viel umgewöhnen müssen sich die Fahrgäste in und um Bremen allerdings nicht. Änderungen gibt es nur vereinzelt und diese nur um wenige Minuten bei den Abfahrts- und Ankunftszeiten.

Die neuen Taschenfahrpläne sind in den Zügen der Regio-S-Bahn, auf unserer Website unter www.nordwestbahn.de und in den bekannten Verkaufsstellen kostenlos erhältlich. Alle Fahrplandaten sind in den digitalen Auskunftsmedien, FahrPlaner-App und vbn.de abrufbar.

Baumaßnahmen in der Region

Wichtige Einschränkungen auf einen Blick

Wir bedauern die Einschränkungen für die Fahrgäste, dennoch möchten die NordWestBahn die Wichtigkeit der Baustellen unterstreichen, da nur die fortlaufende Modernisierung der Strecke und notwendige Instandhaltungsarbeiten einen zuverlässigen Nahverkehr garantieren können.

6. Januar bis 1. Februar: RS 2

Aufgrund von Lärmschutzarbeiten der Deutschen Bahn (DB Netz AG) kommt es auf der Linie der RS 2 zwischen Lübberstedt und Bremerhaven-Lehe zu Einschränkungen. In Tagesrandlage kann die NordWestBahn durch die Bauarbeiten ihren Fahrgästen keine Zugverbindungen anbieten. Die NordWestBahn wird für die Verbindungen, die durch die Arbeiten der Deutschen Bahn nicht verkehren können, einen Schienenersatzverkehr mit Bussen einrichten.

17. bis 22. Januar: RS 3

Die DB Netz AG wird im genannten Zeitraum in Hude an der Oberleitung bauen und so für Einschränkungen sorgen. Der Halt in Hude kann dann in Tagesrandlage von der NordWestBahn nicht angefahren werden. Die NordWestBahn erstellt ein Konzept für einen Schienenersatzverkehr mit Bussen, um den Nahverkehr weiter zu gewährleisten.

24. bis 29. Januar: RS 4

Die Deutsche Bahn wird im genannten Zeitraum zwischen Berne und Hude an der Oberleitung bauen. Somit kommt es in Tagesrandlage zu Einschränkungen für die Fahrgäste. Auch für diese Baumaßnahme des Infrastrukturträgers wird die NordWestBahn ein Ersatzkonzept aufstellen und die Fahrgäste bestmöglich mit Ersatzbussen befördern.

2. bis 20. Februar: RS 2

Zwischen Lübberstedt und Bremerhaven-Lehe wird die Deutsche Bahn am Lärmschutz der Strecke arbeiten. Durch diese Arbeiten müssen die Verbindungen auf dem genannten Streckenabschnitt durch Ersatzbusse bedient werden.

7. bis 11. Februar: RS 3

Die Deutsche Bahn wird im genannten Zeitraum zwischen Oldenburg und Hude an der Oberleitung bauen. Diese Baumaßnahmen führen zu einem Ersatzverkehr mit Bussen auf der genannten Strecke. Weiter wird es geänderte Fahrzeiten zwischen Hude und Bremen geben.

13. bis 15. Februar: RS 2

Zwischen Syke und Bremen Hbf wird die Deutsche Bahn Brückenarbeiten erledigen, was zu erheblichen Einschränkungen auf der Strecke der RS 2 führt. Während zwischen Syke und Bremen ersatzweise Busse verkehren, wird es zwischen Bremen Hbf und Bremerhaven-Lehe sowie zwischen Syke und Twistringen zu geänderten Fahrtzeiten kommen.

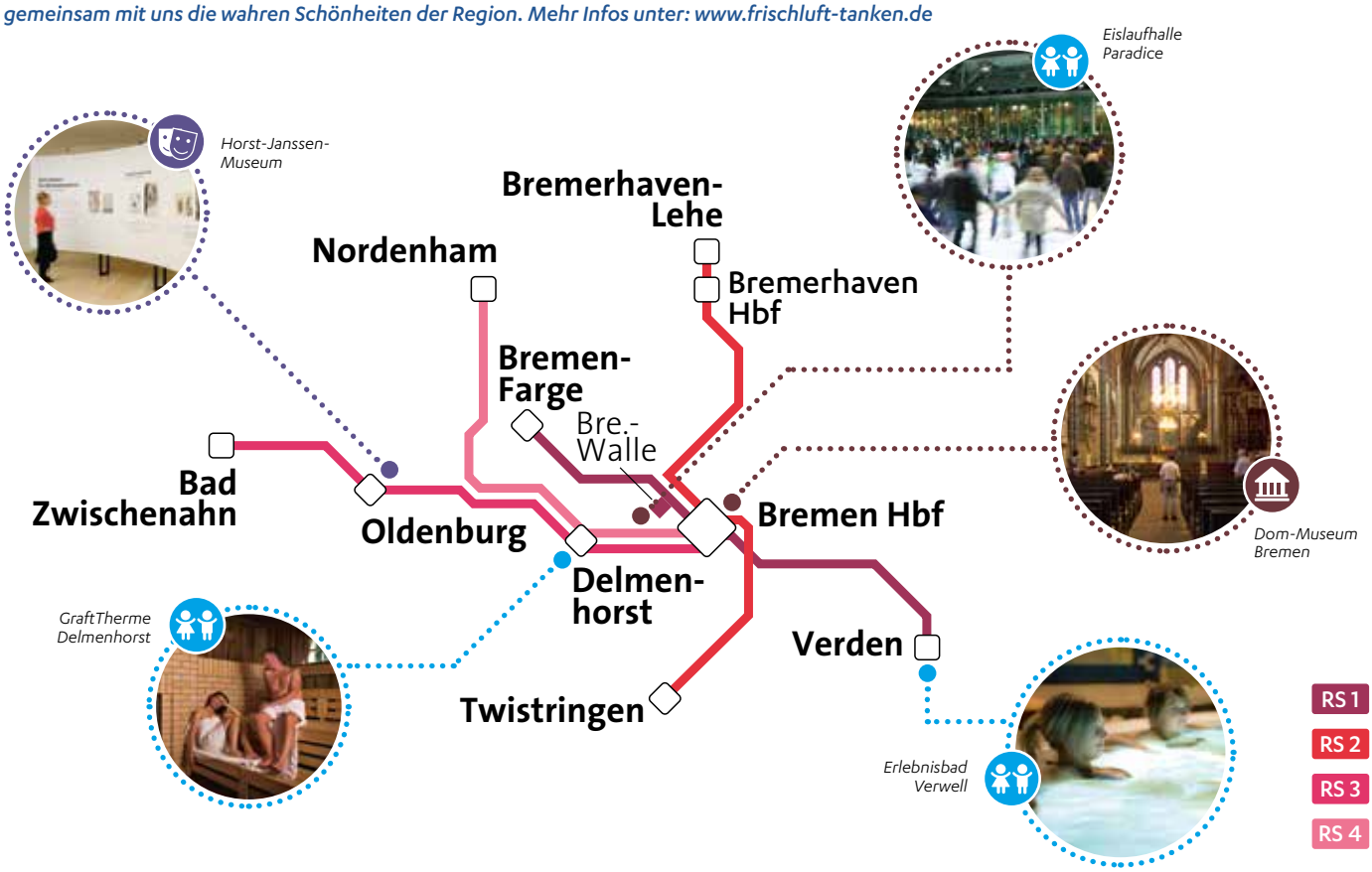
Die NordWestBahn wird über eventuelle Zugausfälle und Ersatzverkehre rechtzeitig über die Website informieren: www.nordwestbahn.de/baustellen

FRISCHLUFT-TANKEN.DE
Ausflüge in Ihrer Region mit der NordWestBahn

Bitte denken Sie bei Ihrer Reiseplanung an die gültigen Corona-Regeln und informieren sich aktuell über die Öffnungszeiten und möglichen Einschränkungen der Ausflugsziele.

Netzperlen für Sie entdeckt

Wie wär's mit einem spontanen Kurzurlaub? Wir präsentieren Ihnen ausgesuchte Ausflugs-Highlights aus der Region. Erleben Sie spannende Frischluftziele in Ihrer unmittelbaren Umgebung und genießen Sie gemeinsam mit uns die wahren Schönheiten der Region. Mehr Infos unter: www.frischluft-tanken.de



GraftTherme Delmenhorst

Urlaub für Körper und Seele

Urlaub für Körper und Seele – das verspricht die GraftTherme in Delmenhorst. Neben umfangreichen Sportmöglichkeiten bietet die GraftTherme Spaß für alle Wasserratten sowie zahlreiche Wellnessangebote. Der 11.000 Quadratmeter große Saunabereich ist ein idealer Ort zum Abschalten. Das 32 Grad warme Sole-Becken, das Dampfbad mit einer Wärme von 45–50 Grad sowie der über 9.000 Quadratmeter große Saunagarten sorgen für Erholung. Spaß und Action für die ganze Familie verspricht der Erlebnisbereich. Die 76 Meter lange Black-Hole-Rutsche, Rutschen, ein Wildwasserkanal, eine Wasserwippe, der Teufelsbrunnen und viele weitere Wasserabenteuer warten darauf, erkundet zu werden. Außergewöhnlich ist der im Sprungbecken gelegene Taucherbereich, das sogenannte „Deep Hole", mit einer Wassertiefe von sechs Metern.

RS 3 | RS 4 | Bf Delmenhorst
ca. 1,3 Kilometer via An den Gräften
www.graftherme.de

Horst-Janssen-Museum

Einblicke in ein Künstlerleben

Eine Begegnung mit Werk und Persönlichkeit des Künstlers Horst Janssen bietet dieses Museum in Oldenburg auf insgesamt 1.000 Quadratmetern Fläche. Horst Janssen (1929–1995) war Zeichner, Radierer, Holzschneider, Lithograf, Plakatkünstler, Illustrator und Autor. Landschaften, Erotik, Porträts, Stillleben und immer wieder Selbstporträts prägen Janssens umfangreiches Schaffen. Er setzte sich intensiv mit dem Werk anderer Künstler auseinander. Dabei entstanden Parallelen und Analogien, z. B. zwischen Janssen und Rembrandt, Dürer, Füssli. Wahlverwandtschaften gibt es mit Egon Schiele, Paul Wunderlich, Jean Dubuffet und Paul Klee. In einem Wechselausstellungsbereich präsentiert das Museum zudem regelmäßig Künstler aus Kunstgeschichte und Gegenwart.

RS 3 | Haltestelle Oldenburg Hbf
Fußweg 800 m – 5 Minuten
www.horst-janssen-museum.de

Erlebnisbad Verwell

Wasserspaß und Entspannung

Freizeit, Sport und Spaß garantiert das Erlebnisbad Verwell in Verden. Die vielen verschiedenen Becken, Saunen und Wasserattraktionen machen die Faszination des Wassers erlebbar. Das großzügige Erlebnisbecken ist insbesondere mit seinem Strömungskanal, den Wassergeysiren und der 90 Meter-Riesenrutsche nicht nur bei den jüngeren Besuchern beliebt. Wellnessfans kommen in der Saunalandschaft auf ihre Kosten. Auf 440 Quadratmetern laden eine Finnische Sauna, ein Bio-Sanarium, ein Dampfbad und Ruheräume zum Relaxen ein. Im Außenbereich locken eine Erdsauna, eine Blockhaussauna sowie ein schöner Außen-Pool.

RS 1 | Haltestelle Verden
1,8 Kilometer Fußweg ab Bahnhof
Buslinie 712 ab ZOB bis zur Haltestelle „Freibad"
www.verwell.com

Dom-Museum Bremen

Mittelalterliche Funde und kirchliche Kunstwerke

Das Dom-Museum im St. Petri Dom zeigt in sechs historischen Räumen Grabungsfunde aus mittelalterlichen Bischofsgräbern und kirchliche Kunstwerke. Neben einer ausführlichen Fotodokumentation der 900-jährigen Baugeschichte des St. Petri Domes sind mittelalterliche Wandmalereien und Steinbildwerke zu bestaunen. Im Obergeschoss sind Funde aus acht mittelalterlichen Bischofsgräbern zu sehen: die bischöflichen Insignien Stab und Ring, silberne Kelche und Patenen sowie mehrere Mitren und Bischofsgewänder.

RS 1, RS 2, RS 3, RS 4 | Haltestelle Bremen Hbf
Fußweg ca. 900 Meter via Bahnhofstraße
mit der Buslinie 24 oder 25 bis zur Haltestelle „Domsheide" | mit der Straßenbahnlinie 4, 6 und 8 bis zur Haltestelle „Domsheide"
www.dommuseum-bremen.de

Eislaufhalle Paradice

Auf dem Eis Runden drehen

Die Eislaufhalle Paradice gehört im Norden Deutschlands zu den größten Eishallen mit öffentlichen Eislaufzeiten. Deshalb haben Sportbegeisterte genügend Gelegenheit, ihre Runden über das Eis zu drehen. In den zwei Hallen mit jeweils 1.800 Quadratmetern wettkampfgerechter Eisfläche können sie zeigen, was sie drauf haben. Auch Familien, Schulklassen, Freizeit-Sportler und Profis treffen sich zum Eishockey spielen und Schlittschuh laufen oder einfach nur eine schöne Zeit auf dem Eis zu haben. Auf den 500 Sitzplätzen in Halle 1 können pausierende Schlittschuhläufer oder Familienangehörige Platz nehmen und dem Treiben auf dem Eis zuzuschauen.

RS 1 | Haltestelle Bremen-Walle
1 km Fußweg via Waller Heerstraße
www.eissporthalle-paradice.de

Fotos: CraftTherme · Andrey Gradetchiiev · Stadtwerke Verden GmbH · Manuela Cangi / BTZ Bremer Touristik-Zentrale · Eislaufhalle Paradice

Seit Dezember 2019 leitet Ulrich Ehrhardt die Geschicke der NordWestBahn.

Interview mit NordWestBahn-Geschäftsführer Ulrich Ehrhardt

Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen

Im Dezember 2019 hat Ulrich Ehrhardt als Vorsitzender der Geschäftsführung das Ruder bei der NordWestBahn übernommen. Der 52-jährige Familienvater aus Damme wechselte aus der Automobilbranche in den öffentlichen Personennahverkehr. Warum das System Eisenbahn den Ansprüchen der Fahrgäste und der Politik zurzeit nicht gerecht werden kann und was die NordWestBahn verändern kann, erklärt Ulrich Ehrhardt im Interview.

Herr Ehrhardt, Sie sind jetzt ein Jahr im Amt und haben mit der Corona-Pandemie schon gleich große Herausforderungen meistern müssen. Wie würden Sie Ihr erstes Jahr beschreiben?

Es war tatsächlich ein sehr herausforderndes Jahr. Die Corona-Pandemie ist ein einmaliges Ereignis in der jüngeren Geschichte und hat uns auch in unserer Neuausrichtung mehrere Monate zurückgeworfen. So gut alle Beteiligten, unsere Mitarbeiter und unsere Aufgabenträger diese Zeit bisher gemeinsam bewältigt haben, so hat die Pandemie doch aufgezeigt, dass die Frage, wie wir in Zukunft Nahverkehr leben, ganz entscheidend ist. Wir wollen einen wesentlichen Beitrag für die Mobilitätswende leisten, dafür braucht es allerdings einige Voraussetzungen: Zum einen müssen wir an uns arbeiten, das heißt im Wesentlichen, uns mit einer effizienten Organisation permanent weiterentwickeln, innovative Lösungen anbieten und unsere täglichen Geschäftsprozesse transparent leben. Dies alles steht unter dem Rahmen, dass wir natürlich wirtschaftlich arbeiten können.

„Wir wollen einen wesentlichen Beitrag für die Mobilitätswende leisten, dafür braucht es allerdings einige Voraussetzungen."

Wo liegen die drei größten Probleme der Eisenbahnverkehrsunternehmen?

Punkt 1: Durch Investitionen in die Strecke wird die Infrastruktur nachhaltig den Bedingungen eines wachsenden und komplexer werdenden Schienenverkehrs mit Personenzügen für den Nah- und Fernverkehr sowie Güterzügen angepasst. Das begrüßen wir selbstverständlich sehr. Wenn wir allerdings durch Mängel an der Infrastruktur oder Baustellen ausgebremst werden und nicht nach Fahrplan fahren können, fällt das auf uns als NordWestBahn zurück, obwohl wir genauso Leidtragende, wie die Fahrgäste, sind. Denn als fahrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen ist die NordWestBahn nur Nutzer und nicht Betreiber der Infrastruktur.

Punkt 2: Durch die neuen Regelungen in den Tarifverträgen der vergangenen Jahre entstehen uns erhebliche Mehrkosten, die zum Zeitpunkt der Angebotslegung nicht vorhersehbar und somit nicht kalkulierbar waren.

Punkt 3: Ein akuter Fachkräftemangel bei gleichzeitigem demografischem Wandel hat schon dafür gesorgt, dass Personalkosten einerseits gestiegen sind und dennoch Zugleistungen bis heute immer noch teilweise personalbedingt ausfallen. Die gesamte Branche hat in der Vergangenheit nicht genügend in Ausbildung investiert. Wir, die NordWestBahn, haben dies erkannt und hier massiv in Ausbildung nachgesteuert. Diese gestiegenen Kosten sind nicht durch die Verkehrsverträge abgedeckt.

Was kann die NordWestBahn in dieser Situation machen, um den Fahrgästen einen zuverlässigen Verkehr zu bieten?

Punkt 1: Zuerst müssen wir die Lücken in den eigenen Reihen schließen. Dies haben wir in 2020 mit Erfolg getan und um die 50 neuen Triebfahrzeugführer*innen eingestellt. Diese Ausbildungsoffensive setzen wir in den nächsten Jahren so fort, auch wenn uns die Corona-Pandemie zurückgeworfen hat. So konnten wir die Zuverlässigkeit unseres Fahrbetriebes deutlich verbessern.

Punkt 2: Wir haben unsere Betriebsleitzentrale gestärkt, damit Fahrgäste und auch unsere Mitarbeiter*innen nicht im Regen stehen bleiben. Informationen können schneller fließen und Lösungen für Störungen im Betrieb zeitnah gefunden werden.

Punkt 3: Auch der Ausbau unserer Telematik-Abteilung bringt einen großen Mehrwert in diesen schwierigen Zeiten. So können Informationen automatisiert aus der Leitstelle via Homepage, Twitter, Zuganzeigen sowie anderen Auskunftssystemen direkt ohne Zeitverlust an die Fahrgäste weitergegeben werden. Das heißt, unsere Fahrgäste wissen genau dann Bescheid, wenn auch die Mitarbeiter*innen die Informationen erhalten.

Sie sind aus der Automobilbranche zur Eisenbahn gewechselt. Was hat Sie am meisten überrascht, als Sie das System kennengelernt haben?
Dass die Branche so verschlossen ist und so hemdsärmelig geführt wird. Viele Geschäftsprozesse sind innerhalb der Branche nicht klar strukturiert. Das Sicherheitsmanagement ist hingegen vorbildlich.

Fahren Sie selber gerne Zug?
Ja. Ich bin auch der Meinung, dass Züge grundsätzlich pünktlicher sind, als sie geredet werden. Schaut man sich die Statistiken an, wird dies auch bestätigt. Dennoch fahren wir oftmals den Vorgaben der Pünktlichkeitsziele hinterher. Leider wird sich dies aufgrund der infrastrukturellen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren nicht verbessern. Hier muss Klartext gesprochen werden, ich halte nichts davon, vor diesen Realitäten wegzulaufen und unseren Fahrgästen dort eine nicht einzulösende Perspektive darzustellen.

Ist das System Eisenbahn in der Lage, die Ansprüche der Fahrgäste und der Politik zu erfüllen?
Derzeit nicht. Hier beißt sich die Katze in den Schwanz. Der Bund beabsichtigt, über 80 Milliarden Euro in die Infrastruktur zu investieren. Dies führt jetzt schon zu unzähligen Baustellen, die in den kommenden Jahren noch deutlich mehr werden. Es ist unumgänglich, dass investiert wird. Das fordern wir seit Jahren, doch natürlich wirkt sich das auf die Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs aus. Leider sind die Ansprüche in der jetzigen Lage nicht vereinbar mit der vorhandenen Infrastruktur. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen fahren zurzeit dem Ziel eines modernen, pünktlichen Nahverkehrs hinterher.

„Viele Geschäftsprozesse sind innerhalb der Branche nicht klar strukturiert. Das Sicherheitsmanagement ist hingegen vorbildlich.“

Was sollte sich aus Ihrer Sicht ändern, um dem System Eisenbahn die bestmögliche Zukunft zu geben?
Die gewählten Volksvertreter*innen auf Landes- und Bundesebene müssen auf globalem Niveau Mobilität aus Sicht der Fahrgäste fair bewerten und sich der Konsequenz bewusst sein. Mobilität, die der Umwelt hilft, muss gestärkt, also gefördert, werden und solche, die der Umwelt schadet, geschwächt werden, wie zum Beispiel mit Sanktionen für den CO_2-Ausstoß. Die Investitionen in die Infrastruktur sind mit Abstand die wichtigste Größe, um einen Personennahverkehr in eine stabile Qualitätslage zu bringen. Hier wollen wir als Eisenbahnverkehrsunternehmen ein verlässlicher Partner sein, der diesen Weg nicht nur mitgeht, sondern mitgestaltet.

Würden Sie auch mal gerne im Führerstand sitzen und hunderte Tonnen bewegen?
Auf jeden Fall. Ich bin schon oft im Führerstand gewesen und finde das wirklich spannend. Vor allem das Regelwerk ist der Wahnsinn, was die Triebfahrzeugführer*innen alles beachten müssen, meinen größten Respekt. Wenn ich die tolle Arbeit der Kolleginnen und Kollegen sehe, dann weiß ich, dass unsere Fahrgäste auch in Zukunft sicher und zuverlässig mit uns unterwegs sein werden.

Aus der Automobilbranche wechselte Ulrich Ehrhardt zur NordWestBahn.

Minutiöse Abstimmung

Wie entsteht ein Fahrplan?

Im Fokus: Jedes Netz, jede Linie und jede Zugverbindung

Durchblick mit Weitblick bei der Fahrplangestaltung

Damit der Zugverkehr so reibungslos wie möglich rollen kann, muss abgestimmt und koordiniert werden, welcher Zug wann und wo das Streckennetz nutzt. Dafür gibt es Fahrpläne. Eine systematische Aufbereitung der Fahrplandaten dient aber darüber hinaus auch dazu, die Fahrgäste verlässlich darüber zu informieren, wie sie ihre Reiseverbindungen planen können. Das gilt für jede Linie und jeden Zug. Das A und O ist dabei die grafische Darstellung. Bevor am Ende der Fahrplan veröffentlicht wird, sind viele Arbeitsschritte notwendig.

Das Datum steht fest: Jedes Jahr ist europaweit in der Nacht des zweiten Samstags im Dezember auf den folgenden Sonntag der Fahrplanwechsel – in diesem Jahr am 13. Dezember 2020. Doch schon im Frühjahr beginnt dafür die Planung. Das grundsätzliche Fahrplanangebot im Nahverkehr wird bundesweit durch die zuständigen Bestellerorganisationen der Bundesländer festgelegt. In der Detailabstimmung sprechen sich die Aufgabenträger und die Betriebsplaner der NordWestBahn ab: Gibt es Rückmeldungen unserer Fahrgäste zum laufenden Fahrplan? Sind die Anschlussverbindungen so optimal wie möglich aufeinander abgestimmt? Hat sich die Nachfrage verändert, sodass eine andere Taktung nötig ist? Gibt es neue Haltepunkte? Welche großen Baumaßnahmen sind an den Gleisen und/oder Bahnhöfen geplant? Erst nach Klärung dieser Fragen bestellt die NordWestBahn für jeden Zug eine Fahrplantrasse bei der DB Netz AG.

Fahrpläne und Züge sind sein Metier: Betriebsplaner Michael Hagelüken.

Die DB Netz AG sammelt die Trassenanmeldungen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen und prüft, ob sie umsetzbar sind. Das ist mitunter nicht immer leicht, schließlich müssen Güter-, Nah- und Fernverkehr minutiös aufeinander abgestimmt werden. Gemeinsam mit den Trassenkonstrukteuren der DB Netz AG suchen die Betriebsplaner hier nach Lösungen. Fehlende Ausweich- und Überholgleise bei gleichzeitig gestiegenem Verkehrsaufkommen führen in letzter Konsequenz manchmal aber dazu, dass es zu Minutenabweichungen im Taktfahrplan im Vergleich zum Vorjahr kommt oder sogar Halte nicht bedient und zusätzliche Züge nicht realisiert werden können.

Abstimmungsprozess zwischen Güter-, Nah- und Fernverkehr

Dieser Abstimmungsprozess dauert bis in den Herbst hinein. Parallel beginnt die Veröffentlichung der Fahrplandaten. Zum einen werden die Daten für die Onlineauskunft an das „Europäische Fahrplanzentrum“ bei der Deutschen Bahn übergeben. Von dieser Plattform werden auch die Auskunftssysteme, wie bspw. des Verkehrsverbundes VBN, versorgt.

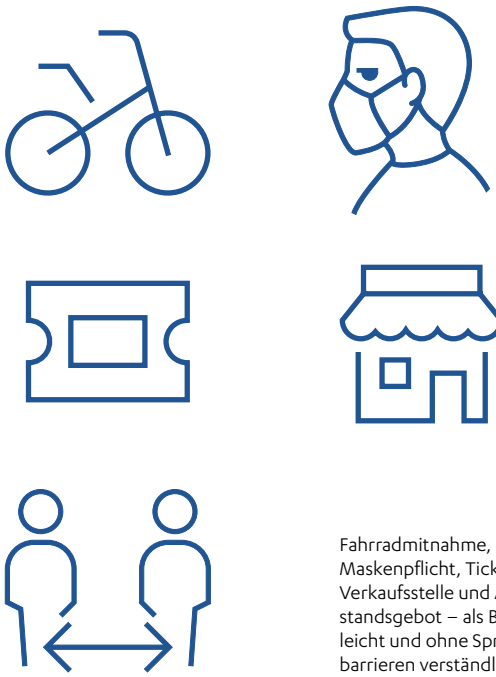
Da alle Unternehmen die Daten laufend verfeinern, können sich auch nach dem Veröffentlichungsstart Mitte Oktober immer wieder Änderungen im Detail ergeben. In der Regel aktualisiert das Fahrplanzentrum die Fahrpläne deutschlandweit zweimal pro Woche.

Modernes und verständliches Design

Parallel beginnt die Arbeit der Marketingabteilung. Es gilt, die abgestimmte Fahrplantabelle mit ihren Rohdaten in ein modernes, übersichtliches und verständliches Design zu bringen. Der Fahrplan wird optisch gestaltet. Dabei ist Konzentrationsvermögen gefragt. Jede Fahrzeit muss schließlich richtig abgebildet sein. Bevor alles in den Druck geht, sind deshalb sicherheitshalber notwendige Korrekturdurchläufe eingeplant.

Bei der Fahrgastinformation gewinnen die digitalen Auskunftsmedien immer mehr an Bedeutung. Selbstverständlich ist der Jahresfahrplan jeder Linie auch auf der Internetseite der NordWestBahn eingepflegt. Dafür müssen die Druckdaten technisch aufbereitet werden, damit die Fahrpläne benutzerfreundlich, ohne viel Zeit beim Herunterladen, auf der Homepage bereitstehen.

Konzentration ist gefragt: Vanessa Dünnwald aus der Marketingabteilung prüft, ob alle Abfahrtszeiten richtig sind.



Fahrradmitnahme, Maskenpflicht, Tickets, Verkaufsstelle und Abstandsgebot – als Bild leicht und ohne Sprachbarrieren verständlich.

Piktogramme in neuem Design

Bilder sagen mehr als 1000 Worte, heißt es bekanntermaßen. Zu Recht: Deshalb sind auf den Fahrplänen der NordWestBahn auch immer Piktogramme abgebildet. Die kleinen Zeichnungen dienen dazu, wichtige Informationen für die Fahrgäste übersichtlich zu gliedern, damit sie schnell gefunden werden können. Wo gibt es Tickets? Wie ist die Fahrradmitnahme geregelt? Welche Tarife sind gültig? Und welche Regeln gelten in den Zügen und Bahnhöfen aufgrund der Corona-Pandemie? Jeder Antwort ist zur besseren Orientierung ein Piktogramm zugeordnet.

Mit den neuen Fahrplänen bekommen die bekannten Piktogramme ein neues Gewand. Die Farbstriche sind dünner und leichter – das Design moderner. So macht Fahrgastinformation Spaß.

Jetzt bewerben: Betriebsplaner*in bei der NordWestBahn

Die Betriebsplanung stellt die Vorbereitung der verkehrlichen und betrieblichen Abläufe bei der NordWestBahn sicher. Vor dem Hintergrund steigender Qualitätsanforderungen vergrößern wir unser bahnbegeistertes Planungsteam und suchen Betriebsplaner (w/m/d).

Die Arbeit macht Spaß, ist abwechslungsreich und beinhaltet zum Beispiel: die Erstellung und Optimierung von Betriebskonzepten für Regel-, Baustellen- und Neuverkehr im Schienenpersonennahverkehr, die Planung der Fahrzeugumläufe und Dienstschichten in enger innerbetrieblicher Abstimmung sowie die Trassen- und Stationsbestellung.

Voraussetzungen und notwendige Qualifikationen

Bewerber*innen sollten einen erfolgreichen Hoch- oder Fachhochschulabschluss mit verkehrsbezogenem Studienschwerpunkt vorweisen oder alternativ eine abgeschlossene Berufsausbildung im Verkehrswesen und mehrjährige Erfahrung im Planungs-/ Dispositionsbereich mitbringen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen können geschickt werden an:
personalwesen@nordwestbahn.de
Telefonische Auskunft gibt Anja Bäßler unter ***0541/20024141.***

Unser Hörbuch-Tipp

Emmy von Rhoden

Der Trotzkopf

Ein Klassiker der „Backfisch-Literatur“, der Generation für Generation weitergegeben wird, als Hörbuch: Der „Trotzkopf“, die ungestüme und freche Ilse, wird vom elterlichen Hof ins Internat geschickt. Hier soll sie, die bisher eher wild aufgewachsen ist, standesgemäß erzogen werden. Nach ersten Eingewöhnungsschwierigkeiten findet Ilse schnell enge Freundinnen, mit welchen sie Streiche schmiedet, aber auch die traurigen Seiten des Lebens kennenlernt. Die großen Gefühle und die Natürlichkeit des „Trotzkopfs“ begeistern bis heute ungebrochen.

Gekürzte Lesung, illustriert von Max Meinzold, Sprecherin: Heike Makatsch
5 CDs | Laufzeit 5 h 45 min. | ab 10 Jahren | Verlag: cbj audio, Preis: 15,00 Euro
ISBN: 978-3-8371-5268-5

Schätze aus Kindertagen – die Heldinnen der Herzen sind zurück!

Gewinnspiel

Die NordWestBahn verlost fünf Exemplare des Hörbuch-Tipps. Wenn Sie eines gewinnen möchten, schicken Sie einfach unter Angabe Ihrer Kontaktdaten eine E-Mail mit dem Stichwort „Trotzkopf“ an gewinnspiel@nordwestbahn.de.

Einsendeschluss: 15. Januar 2021

Das gesamte Team der NordWestBahn drückt die Daumen und wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Leckerbissen für unterwegs

Kleine Honigkuchen

Ergibt 8 kleine Brote à ca. 10 x 6 cm, oder 1 Kastenkuchenform à ca. 25 x 11 cm

Teig:

- 250 g Mehl
- 50 g feiner brauner Kandis, Grümmel
- 1 Päckchen Backpulver
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 TL frisch geriebene Muskatnuss
- 1 TL Zimt
- ½ TL Piment
- 1 TL gemahlener Ingwer
- 250 g Honig
- 50 g Zucker
- 2 Eier
- 100 ml Milch

Außerdem:

- Butter zum Einfetten
- Mehl zum Bestäuben
- 2 EL Orangenmarmelade
- 32 halbe, blanchierte Mandeln

Weitere Rezepte unter www.einfachhausgemacht.de

Tipp:
Wer mag, kann die Mandeln vorher rösten oder die Küchlein vor dem Backen mit Kandis bestreuen.

Unser Tipp kommt von
EINFACH HAUSGEMACHT
Mein Magazin für Haus und Küche

1 Mehl, Kandis, Backpulver, Vanillezucker, Muskat, Zimt, Piment und Ingwer vermischen. Den Honig mit dem Zucker erwärmen, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Heiß über die trockenen Zutaten geben und gut verrühren. Erst die Eier dazugeben und dann die Milch unterrühren. Der Teig sollte relativ flüssig sein.

2 Die Form gut buttern und bemehlen. Zu ⅔ mit dem Teig füllen und in den kalten Backofen stellen. Diesen auf 160 Grad erhitzen und die Honigkuchen 50 bis 60 Minuten backen. Für die Garprobe mit einem Holzstäbchen hineinstechen.

3 Die Honigkuchen aus dem Ofen nehmen und 5 Minuten abkühlen lassen.

4 Orangenmarmelade mit 1 EL Wasser aufkochen. Die Kuchen aus der Form stürzen und auf ein Kuchengitter stellen. Die Oberfläche mit Orangenmarmelade bestreichen und mit den Mandeln verzieren. Mindestens einen Tag ruhen lassen, damit sich die Aromen gut entfalten können.

Hörbuch: © Random House Audio. Rezept: Jördis Boemke und Annette Robers-Thesing. Foto: Manuela Rüther. Illustrationen: Bupu/shutterstock.com, Ramona Kaulitzki/shutterstock.com

Wettbewerb der Allianz pro Schiene

Liebenswerte Lokführer und Zugbegleiter

Eisenbahner mit Herz

Ab sofort sucht die „Allianz pro Schiene" wieder die aufregendsten Bahngeschichten aus ganz Deutschland. Bahnkunden, die einen hilfreichen Einsatz des Zugpersonals rund um eine Bahnfahrt oder einen Aufenthalt im Bahnhof erlebt haben, können mit ihrer Einsendung ihren persönlichen Kandidaten für den Titel „Eisenbahner mit Herz" nominieren.

Ein entsprechendes Formular und weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Allianz pro Schiene. Einsendeschluss für alle Bahngeschichten und Hinweise ist der 31. Januar 2021. Mitarbeiter, die auf Grundlage der besten Kundeneinsendungen ermittelt werden, qualifizieren sich zu Titelkandidaten. Unter diesen Titelkandidaten wählt eine Jury aus den drei großen Fahrgastverbänden und den zwei Bahngewerkschaften zu Ostern 2020 schließlich die Sieger aus – es werden drei Bundessieger sowie Sieger auf Landesebene gekürt.

In den vergangenen Jahren waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NordWestBahn bei dem Wettbewerb, der dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, immer erfolgreich vertreten: 2014 gewann ein Kundenbetreuer die Goldmedaille. 2016 wurde ein Triebfahrzeugführer der NordWestBahn Landessieger in Nordrhein-Westfalen. In 2018 konnten sich ein Triebfahrzeugführer und ein Jahr später ein Kundenbetreuer über Bronze und damit über einen Platz auf dem Podium freuen. Im vergangenen Jahr stellte die NordWestBahn die Landessieger aus Bremen.

Ulrich Erhardt, Vorsitzender der Geschäftsführung der NordWestBahn: „Wir als NordWestBahn und vor allem die engagierten Kolleginnen und Kollegen freuen sich über jeden Fahrgast, der bei der Allianz pro Schiene seine persönliche Reisegeschichte mit seinem Lieblingsmitarbeiter einreicht. Alleine schon eine Nominierung ist eine tolle Bestätigung und Anerkennung für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen, erst Recht in der jetzigen Zeit, wo wir aufgrund der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen stehen."

Unter folgender Internetadresse können Sie Ihren Vorschlag einreichen:
t1p.de/eisenbahner-vorschlag

Online-Adventskalender 2020 der NordWestBahn

Hinter jedem Türchen wartet ein schöner Gewinn

Vom 1. bis 24. Dezember verlosen wir täglich eine tolle Überraschung!

Egal, jung oder alt – ein Adventskalender gehört genauso in die Vorweihnachtszeit wie Plätzchen backen, Kakao schlürfen vor dem Kamin oder Zeit mit der Familie zu verbringen (nicht nur wegen Corona).

Weihnachtsstimmung

Da die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr wohl nicht wie gewohnt stattfinden können, hoffen wir umso mehr, unsere Fahrgäste mit unserem diesjährigen Online-Adventskalender in Weihnachtsstimmung zu bringen und ihnen mit den ganz unterschiedlichen Gewinnen eine Freude bereiten zu können. Wie in den Vorjahren warten hinter den Türchen 24 tolle Überraschungen der NordWestBahn sowie unserer Partner und Freizeiteinrichtungen der Region.

Ab dem 1. Dezember haben unsere Fahrgäste die Möglichkeit, an dem Adventskalender teilzunehmen. Über die Website weihnachten.nordwestbahn.de lassen sich ganz einfach online die Türchen öffnen. Wir wünschen allen Teilnehmer*innen viel Glück!

Scannen, mitmachen und mit etwas Glück gewinnen:

Spiel und Spaß in der kalten Jahreszeit

Auch, wenn es draußen kalt und das Wetter trüb ist, müssen Spiel und Spaß nicht auf der Strecke bleiben. Mit den passenden Ideen, der richtigen Ausrüstung und natürlich tollen Mitspielern macht ein Ausflug in der kalten Jahreszeit Lust und Laune. Für Spiele ist fast überall genügend Platz. Warum also nicht einfach mal zu einem Ausflug aufbrechen und die Region spielerisch entdecken?

Mutter, Mutter, wie weit darf ich reisen?

Bei diesem beliebten Straßenspiel übernimmt ein Kind die Rolle der „Mutter" und des Spielführers. Die anderen Spielteilnehmer stellen sich in einigen Metern Entfernung gegenüber auf. Nacheinander fragt jedes Kind nun: „Mutter, Mutter, wie weit darf ich reisen"? Die „Mutter" antwortet darauf zum Beispiel mit „Amsterdam". Daraufhin fragt das Kind: „Darf ich?" Die „Mutter" kann mit „Ja" oder „Nein" antworten. Bei einem „Ja" darf das Kind gehen. Die Anzahl der Schritte ergibt sich aus den Silben des genannten Reiseziels: Bei „Am-ster-dam" darf es also drei Schritte vorwärts machen. Geht das Kind einfach los, ohne „Darf ich?" zu fragen, muss es zum Start zurück. Ist die Antwort „Nein", muss das Kind am Ausgangspunkt stehenbleiben. Das Kind, das als Erstes bei der „Mutter" ankommt, ist in der nächsten Runde „Mutter".

Suchen im Wald

Dieses Spiel ist toll, um den Wald bei einem Spaziergang zu erkunden. Dabei stecken die Mitspieler ein kleines Gebiet ab und markieren es, zum Beispiel den Platz zwischen drei Bäumen. Spielen zwei Gruppen gegeneinander, steckt jede ein eigenes Gebiet ab. Nun verstecken die Mitspieler in dem Gebiet zehn Sachen, die nicht in den Wald gehören, beispielsweise einen Handschuh. Wer zuerst alle Fehler entdeckt bzw. Sachen findet, hat bei diesem spannenden Spiel gewonnen.

Winterschätze

Dieses Spiel kann nahezu überall, auch im eigenen Garten, gespielt werden. Hier geht es darum, bei einem Spaziergang fünf Dinge in der Natur zu finden, die für das Kind den Winter darstellen. Die im Beutel gesammelten Winter-Gegenstände können mit nach Hause genommen und gemeinsam besprochen werden.

Gut ausgerüstet unterwegs

Nässe und Kälte können Kindern ganz schön den Spaß verderben. Deshalb geht es für die Kleinen am Besten in wasserdichter warmer Kleidung nach draußen. Mütze, Schal und Handschuhe schützen ebenfalls vor Kälte. Die Schuhe sollten eine gute Profilsohle haben. Ganz wichtig in der dunklen Jahreszeit sind ausreichend Reflektoren an der Bekleidung: Schließlich sollten die Kinder auch für andere Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sein!

Leckerer Proviant gehört einfach dazu

Gesundes Obst wie Äpfel, Orangen und Mandarinen liefern Vitamine und Power für das spielerische Vergnügen. Heiße Getränke sorgen für Wohlbefinden: Leckerer Kakao oder Früchtetee bleibt in der Thermoskanne lange warm.

Mach mal Pause – und löse ein Sudoku-Rätsel

							4	
	5	2				3		9
4			1	5		2		
3						8	9	
5				4				7
					2			6
	4				1			
			3		7			2
	7		8	9				

Und so gehts: Ein Sudoku ist ein quadratisches Spielfeld aus neun Zeilen und Spalten, das zusätzlich in neun Blöcke zu je drei mal drei Feldern aufgeteilt ist. Ziel des Spieles ist es, das Raster zu vervollständigen. Die bereits vorgegebenen Zahlen sind dabei nicht veränderbar. Die leeren Kästchen müssen nun mit den Ziffern 1 bis 9 ausgefüllt werden. Dabei darf jede Ziffer in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem drei-mal-drei-Feld genau einmal vorkommen.

Dieses Sudoku wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung von www.sudoku-space.de

Lösung

1	5	9	4	6	8	3	7	2
2	8	4	7	9	3	5	6	1
3	7	6	1	2	5	8	4	9
6	3	5	2	8	9	4	1	7
7	2	1	3	4	6	9	8	5
4	9	8	5	1	7	6	2	3
8	6	2	9	5	1	7	3	4
9	1	3	6	7	4	2	5	8
5	4	7	8	3	2	1	9	6

Foto: Eerik/iStock.com

FROHES FEST
WÜNSCHEN TINE UND FIPS!

Bald ist es Zeit, den Weihnachtsbaum zu schmücken. Tine und Fips brauchen Hilfe! Dafür nimmst Du am besten Bunt- oder Filzstifte.

- ☐ Verbinde die Zahlen der Reihe nach.
- ☐ Male alle Kugeln bunt an – so wie es Dir gefällt.
- ☐ Male einen Stern auf die Spitze.
- ☐ Die Zweige des Baums werden natürlich dunkelgrün.
- ☐ Unter dem Baum liegen die hübsch verpackten Geschenke, die Du auch noch anmalen kannst.

Quatsch & Spaß

Wenn Kinder in die Schule gehen, wo sitzen sie dann?

Antwort: Nirgends. Sie gehen ja noch!

Frage: Welchen Fall kann kein Detektiv lösen?

Antwort: Den Wasserfall

Frage: Was bleibt immer in der Ecke, reist aber dennoch um die Welt?

Antwort: Die Briefmarke!

Peter und Paul gehen bei Ebbe am Strand lang. „Schau mal, das Wasser von der Nordsee ist weg!“, sagt Paul. Darauf sagt Peter: „Das war bestimmt ein Seeräuber!“

Illustration: www.isabelgrosseholtforth.de

Einfach einsteigen

Auch Quereinstieg möglich

Wir suchen Dich als Triebfahrzeugführer (m/w/d). Nach der Ausbildung erhältst Du ein attraktives Einstiegsgehalt von mind. 2.793 Euro brutto.

nordwestbahn.de/karriere

Bremen
REGIOSBAHN
Niedersachsen

NordWestBahn
Wir sind transdev